Von der Quelle zum Ausstellungsgegenstand: Die NS-Ordensburg Vogelsang

Carlos A. Haas, M.A., Thomas Seitz, M.A.
Historisches Seminar (HIST)

Veranstaltungstermine:
Dienstag 14:15–15:45 Uhr
Ü3 (Historisches Seminar)

Anmeldung:
per E-Mail an carlos.haas@zegk.uni-heidelberg.de

Beginn:
erste Woche

Zuordnung:
Epochendisziplin: Neueste Geschichte (ab 1900) (NNG)
Sach- und Regionaldisziplin:
Veranstaltungstyp/Modul (ECTS-Leistungspunkte): Übung „Medien- und Vermittlungskompetenzen"/B.A. Modul „Grundwissenschaften und Vermittlungskompetenzen" (5), B.A. Bereich „Übergreifende Kompetenzen: berufspraktische Übungen" (5); Übung „quellenbezogen bzw. grundwissenschaftlich ausgerichtet"/B.A. Vertiefungsmodul (5), B.A. Erweiterungsmodul (5); LA Vertiefungsmodul (5), LA Erweiterungsmodul (3/5); M.A. Modul „Grundwissenschaften" (5), M.A. Intensivmodul (3), M.A. Erweiterungsmodul (3/5), M.A. Abschlussmodul (3); M.A. Global History (vgl. Studienplan)

Kommentar:
Die NS-Ordensburg Vogelsang in der Eifel war eine von drei Ausbildungsstätten für die zukünftigen Führungskader der NSDAP. Zwischen 1936 und 1939 wurde versucht, über 1000 junge Männer in Vogelsang ideologisch zu formen und so zu „Fackelträgern der Nation" zu erziehen. Auch wenn die Ordensburgen nur kurz bestanden, so spiegelten ihr Aufbau, ihre Funktionsstrukturen und ihr Alltag die Vorstellungen des NS-Regimes von seiner künftigen Führungs- und Elitenriege wider. Seit 2006 ist Vogelsang für die Öffentlichkeit zugänglich. Im Jahr 2014 soll eine Dauerausstellung eröffnet werden. Ihr Konzept wird derzeit von der Heidelberg Public History erarbeitet. Sie befasst sich mit der Geschichte der Ordensburg und stellt den konkreten Ort exemplarisch für die nationalsozialistische Herrschaftskonsolidierung durch „Verführung und Gewalt" (Hans-Ulrich Thamer) in den Mittelpunkt. In der Übung wird anhand der Geschichte Vogelsangs die Konzeption historischer Ausstellungen diskutiert: Wie wird aus einer historischen Quelle ein Ausstellungsgegenstand? Welche Vermittlungstechniken werden eingesetzt? Wie lassen sich wissenschaftliche Erkenntnisse so darstellen, dass sich ein breites Publikum angesprochen fühlt? Gibt es Grenzen der Vermittlung? Die TeilnehmerInnen erhalten anhand einer Vielzahl von ortsspezifischen Quellen einen praxisbezogenen Einblick in die Entwicklung einer Ausstellung.

Voraussichtlich im Mai 2012 wird eine Exkursion nach Vogelsang stattfinden.

Zu diesem Kurs wird es ein Semester begleitendes Online-Angebot geben.

Literatur:
Heinen, Franz Albert: NS-Ordensburgen. Vogelsang, Sonthofen, Krössinsee, Berlin 2011; „Fackelträger der Nation": Elitebildung in den NS-Ordensburgen, hg. von Albert Moritz im Auftrag von vogelsang-ip, Böhlau 2010.